

Jahresbericht 1.4.28 - 31.3.29.

I. Personal. Am 1. Mai wurde W. Wrede zum 2. Sekretar, am 1. April K. Grundmann zum Ober-Verwaltungssekretar ernannt. Als Assistent fungierte R. Herbig. Am Ende des vorigen Berichtsjahrs und im Beginn des neuen hat C. Weickert den erkrankten 2. Sekretar vertreten.

W. Dörpfeld hat wiederum wichtige Hilfe geleistet. R. Eilmann hat sich als Hilfsarbeiter um die Athenischen Mitteilungen verdient gemacht.

II. Stipendiaten. Von den Stipendiaten 1926/7 blieb E. Kunze als Stipendiat der Notgemeinschaft, beschäftigt in Tyrins, Orchomenos, Kreta und kurze Zeit in Samos; R. Heidenreich arbeitete in Samos, Sichen und Ktesiphon; A. Schneider auf Aegina, auf dem Garizin bei Sichen, in Samos.

Von den Stipendiaten 1927/8 arbeitete H. Schleif in Korfu und dann bis August in Samos; W. Technau in Samos und Athen über ost-jonische Keramik; W. Zschiezschmann am Theseion, in Athen, in Pergamon, z. Zt. in Kerameikos; K. Kübler grosse Teile des Jahres und auch z. Zt. in Kerameikos. K. Stade ist im Spätsommer abgereist.

Von den Stipendiaten 1928/9 ist E. Kunze schon genannt. W. Nahland traf im Dezember ein, Koethe war bereits im Sommer längere Zeit hier gewesen und hielt sich nach Beendigung seiner Tätigkeit in Aezanoi im Beginn des Jahres 1929 wieder hier auf. Martiny war vor seiner Stipendiatenzeit in Samos tätig.

Im Januar traf der ungarische Stipendiat Priv.-Doz. Dr. Kerényi ein. Der spanische Stipendiat Gibert ist seit Dezember auf Aegina bei G. Welter tätig.

III. Von den zahlreichen übrigen forschenden Gelehrten, die wir hier begrüssen konnten, waren für das Institut tätig: W. Dörpfeld in Athen, Olympia, Korfu und Leukas, H. Koch ~~mit~~ dem Architekten E. v. Stockar am Theseion, der Architekt R. Mauve in Aegina, auf der Akropolis und am Theseion, der Architekt H. Johannes in Aegina, Samos und Athen, O. Robensohn in Paros, R. Herzog in Kos, G. Karo in Athen (Schachtgräber), E. Fiechter (mit Dörpfeld am Dionysostheater), H. Knackfuss und A. Brückner (mit Dr. Wirth, Architekt Hess u. a.) in Kerameikos, G. Welter in Aegina.

IV. Das Institutsgebäude wurde mit der jetzt für Athen neueingeführten Starkstromleitung versehen. - Die Photographiensammlung stieg auf 45000 Stück, wovon über 21000 nach eigenen Aufnahmen.

V. Die Gedenktafel für die Gefallenen, nach Entwurf von Paul Thiersch, wurde am Volkstrauertag 1929 in der Bibliothek angebracht.

VI. Die Schenkung eines neuen Grundstücks an der Regillastrasse scheint unmittelbar bevorzustehen.

VII. Öffentliche Führungen hielten Dörpfeld und Wrede, gemeinsame Reisen unternahm der I. Sekretar nach Thasos, Chios, Oropos, Euböa, den Vortrag der Jahressitzung hielt Wrede (über Grabungen in der Stadt Samos).

VIII. Ueber die Ausgrabungen im Kerameikos, in Aegina, Olympia und Samos ist im Archäologischen Anzeiger und im Gnomon berichtet. Das Institut hat wieder zur Aufstellung der deutschen Funde im Museum von Aegina beigetragen.

IX. Von den Athenischen Mitteilungen ist Band 52 (1927) im Sommer abgeschlossen worden. Band 53 (1928) ist fast völlig ausgedruckt,

sodass die Verzögerung der Bände nahezu aufgeholt ist.

X. Eine Fieberperiode im Sommer und Herbst hat alle Insassen des Hauses betroffen und viele Arbeiten des Instituts aufgehalten.

XI. Von angefangenen Arbeiten wurde die Aufarbeitung von Orchomenos, Tiryns, Kos, Paros, Korfu sowie das Durchphotographieren der Akropolis-Vasen wesentlich gefördert. Die Publikation des Theseions durch H.Koch steht bevor. E. Kunze hat eine grössere Arbeit über kretische Schilde vollendet, der 1. Band der Tondächer der Akropolis (vom 1. Sekretar) erscheint soeben. Zur Erforschung der byzantinischen Denkmäler hat A. Schneider wesentlich beigetragen. Ein grösserer illustrierter Aegina-Bericht von G.Welter ist dem Abschluss nahe. Von Samos erscheint demnächst die Keramik, das Byzantinische, eine Grabung im Stadtgebiet. Ein umfassender Vorbericht über das Heraion soll dem 2. vorläufigen Bericht der Berliner Museen folgen. Die topographische Erforschung der Argolis (durch W.Wrede) konnte nicht gefördert werden. Kabirion, Kombothekra, Gräber von Areopag stehen noch aus.

XII. Im kommenden Jahr gedenkt das Institut die oben genannten Arbeiten, soweit möglich und nötig, durch Bereitstellung von kleineren Beiträgen, von Photographieen und Hilfskräften zu fördern, sowie die wichtige Grabung in Naxos durch eine kleine Ergänzungsgrabung zu vervollständigen.